

St. Bonifatius, Fulda-Horas

Katholische Pfarrkirche

Geschichtlicher Hintergrund nach Gottfried Rehm.

„Die Orgeln des Kreises Fulda“, Berlin 1978, mit freundlicher Genehmigung des Autors.

1885 in neugotischen Formen erbaut; davor mittelalterliche Kapelle.

Orgel

1859 Erwähnung einer Orgel¹. Baujahr und Erbauer unbekannt. Sicher ein älteres Werk.

1891 Kosten- und Dispositionspläne von W. Sauer, Frankfurt/Oder, für eine neue Orgel mit 17 Registern, von Schlimbach für 23 Register².

1898 Orgelbau durch Fritz Clewing, Fulda³, mit folgender Klanggestalt⁴:

Hauptwerk

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Gambe	8'
Oktave	4'
Flöte	4'
Oktave	2'
Mixtur	2 2/3'
Trompete	8'

II. Werk (Hinterwerk)

Geigenprinzipal	8'
Äoline	8'
Salizional	8'
Gedackt	8'
Flöte	4'
Fugara	4'

Pedalwerk

Subbass	16'
Violonbass	16'
Cello	8'
Posaune	16'

System: Mechanische Kegelladen

Spielhilfen: Eine Manual- und eine Pedalkoppel.

Prospekt: Neugotische Formen in zwei getrennten Baukörpern. Der alte Prospekt wurde vernichtet.

¹ Inventarverzeichnis der Kirchenrechnung 1859 im Archiv des BGV. - Kirchenrechnungen liegen von 1650 vor ohne Orgeleintragungen, was aber nicht bedeutet, dass keine Orgel vorhanden gewesen sein müsste.

² Bauakte Fulda-Horas im Archiv des BGV, 1891

³ Realschematismus des Bistums Fulda, 1910

⁴ Akten des Orgelbaumeisters A. Späth, Fulda.

Kosten des Orgelbaus: 6266 Mark⁵.

Charakterisierung:

Romantische Disposition mit vielen zeittypischen 8'-Stimmen;
II. Werk ohne Aliquote und ohne Klangspitze. Kegelladen und
neugotische Prospektformen sind zeitbedingt.

1953 Umbau durch die Fa. Gebr. Späth und Erweiterung um ein III. Manualwerk.
Neuer elektrischer Spieltisch. Disposition⁶ (31/III u.P.):

Hauptwerk		II. Werk	
Quintatön	16'	Rohrflöte	8'
Prinzipal	8'	Salizional	8'
Gedackt	8'	Nachthorn	4'
Gemshorn	8'	Prinzipal	2'
Oktave	4'	Quinte	1 1/3'
Flöte	4'	Zinke 2fach	1 1/7 + 8/9'
Rauschquinte 2fach	2 2/3'	Zimbel 3fach	
Mixtur	4-5f.	Musette	8'
Fagott	16'		
Trompete	8'	<i>Tremulant</i>	
III. Werk		Pedalwerk	
Gedackt	8'	Prinzipal	16'
Prinzipal	4'	Subbass	16'
Blockflöte	2'	Quintade	16'
Terzian 2fach	1 3/5'	Oktavbass	8'
Scharf 4fach		Gedacktbass	8'
		Choralbass	4'
<i>Tremulant</i>		Posaune	16'
		Trompete	8'
System:	Elektrische Kegelladen		
Spielhilfen:	Koppeln: II-I, III-I, III-II, I-P, II-P, III-P zwei freie Kombinationen, automatisches Pianopedal für II. und III. Werk, Zungenabsteller, Tuttischaltung, Rollschweller.		
Prospekt (neu):	Vier Ecktürme in Kupferpfeifen auf der Empore als Freipfeifenprospekt.		

2004 Neubau durch die Fa. Karl Schuke in der Klanggestalt (II/31).

⁵ BGV. a. a. O. 1898

⁶ Eigene Aufzeichnung, 1967